Die Natur blieb von all den Irrungen und Wirrungen rund ums Grand Hôtel unberührt.

Der Aufstieg von Les Rasses führt in eine märchenhafte Winterlandschaft.

► von Spazierwegen mit Sitzbänken über Tennisplätze und warme Bäder bis zu einem «Schlittschuhteich». Die 1899 eigens angelegte Eisfläche, auf der insbesondere auch Curling gespielt wird, macht Baierlé zum Pionier des Wintertourismus in der Gegend. 1903 erlebt das Hotel seine erste Wintersaison, 1904 findet auf einem umliegenden Hang erstmals ein Skirennen statt, und in den darauffolgenden Jahren komplettieren Rodel- und Bobbahnen das sportliche Angebot.

Schon bald reichen die 60 Betten des Hotels nicht mehr aus, um die Nachfrage einer gut situierten, von der Sehnsucht nach Bergen und Natur erfüllten Kundschaft zu decken; 1913 wird deshalb ein Anbau eröffnet, gestaltet von denselben Architekten, die für das Gstaad Palace verantwortlich zeichneten. Kurz danach erhält Baierlé zudem die Genehmigung, auf einer benachbarten Weide einen Golfplatz mit neun Löchern anzulegen.

1929 übergibt Edouard Baierlé die Leitung des Hotels an seinen Sohn Charles. Diesem ist das Glück weniger hold als seinem Vater, muss er doch nach nur zehn Jahren an der Spitze des Hauses miterleben, wie der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs den Tourismus zum Erliegen bringt. An die früheren Glanzzeiten anknüpfen kann Sainte-Croix und damit auch das Grand Hôtel erst wieder in den 1950er-Jahren, Letzteres unter anderem auch als Drehort des französischen Spielfilms «Gueule d'ange» (1955) und als Schauplatz eines Konzerts von Charles Aznavour (1956). Im Zuge der Wirtschaftskrise muss die Nobelherberge jedoch 1975 Konkurs anmelden. Zwar kann, nach dem Verkauf von Wohnanteilen an Privatpersonen, der Betrieb zwei Jahre später wieder aufgenommen werden, doch die folgenden 35 Jahre bleiben schwierig, bevor 2011 mit der Übernahme durch die Hotelgruppe Boas eine neue Zeit beginnt.

Gütesiegel und Auszeichnung

Von all diesen Irrungen und Wirrungen weitgehend unberührt blieb die Natur rund um das Grand Hôtel. Oberhalb von Les Rasses erstreckt sich ein wahres ►